**Zeitschrift:** Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 3 (1917)

Heft: 24

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schulnachrichten aus der Schweiz.

Gidgen. Maturitätsreglement. In der Sizung des Ständerates vom 5. Juni brachte Ständerat Birz die Frage der Ünderung des eidgen. Maturitätsreglement Birz die Frage der Ünderung des eidgen. Maturitätsreglementes zur Sprache, mit welchem der Bund Einfluß auf die Gestaltung des Mittelschulwesens gewinnt. Bei der Wichtigkeit der Sache wünscht er, daß in der Angelegenheit alle Richtungen, die darauf Anspruch haben, so auch die vom Redner vertretene, angemessen zum Worte kommen können. — Bundesrat Calonder nimmt Bezug auf frühere offizielle Mitteilungen über den Stand der Angelegenheit. Gegenwärtig ist Prof. Barth in Basel mit der Erstatung eines Berichtes beauftragt. Liegt dieser einmal vor, dann soll zunächst eine engere Studienkommission und später eine größere Kommission bestellt werden. Diebei soll der Bunsch von Drn. Birz, wie es übrigens selbstverständlich sei, anangemessen erfüllt werden.

Luzern. Berein kathol. Lehrer und Schulmänner. Bur 9. Jahresversamm= lung des Kantonalverbandes der luzern. Sektionen am Pfingstmontag fanden sich die Mitglieder wie gewohnt in sehr erfreulicher Bahl im Hotel Union in Lugern Herr Sek. Lehrer Buch er in Eschenbach, Präsident des Verbandes, entbot der Versammlung in schönen Worten Gruß und Willkomm. Unter dem lebhaften Beifall der ganzen Versammlung wies er sodann die tief bedauerlichen, ungerechtfertigten Angriffe auf das kant. Lehrerseminar und dessen hochverdienten Direktor Rogger zurud. Im weitern ersuchte er die anwesenden, maggebenden Schulfreunde dahin zu wirken, daß die Teuerungszulagen an die Lehrerschaft in allen Gemein= ben bem Stand der Gemeindefinanzen entsprechend ausgefolgt werden. Der kant. Berband, der von Anfang mit großem Erfolge für die finanzielle Befferstellung der Lehrer arbeitete, hat auch jett wieder in der Angelegenheit Teuerungszulage eine Enquete veranstaltet, die leider auf die Jahresversammlung noch nicht abgeschlossen war. Die Bemühungen des Vorstandes werden auch diesmal nicht um= sonst sein, und sein Borgeben sei an dieser Stelle im Ramen ber Mitglieder bes Kantonalverbandes wie der gesamten luzer. Lehrerschaft bestens verdankt.

Das Wort erhielt sodann der Tagesreserent hochw. Herr Dr. B. Frischtopf, Prosessor in Luzern. In meisterhaftem Vortrage verbreitete er sich über das Thema: Religion und Wissenschaft Gegensäße. "Die Kirche ist ein Hellauffassung bilden Religion und Wissenschaft Gegensäße. "Die Kirche ist ein Hemmschuh des menschlichen Geistes," der Mensch ist die letzte und höchste Instanz in Glaubensssachen. So spricht der moderne Mensch, berauscht von der modernen Kultur. Einmal entwickelte sich die herrlichste Kultur im Schatten der Kirche; seitdem die sog. Resormatoren dieser Kirche die Autorität abgesprochen, geht ein gewaltiger Riß durch die Welt, ohne Glaubenssäße, ohne religiösen Halt, mit der Vernunstzeligion geht's zur Revolution, zum moralischen und sittlichen Ruin. — Hat die Naturwissenschaft den Nachweis geleistet, daß Religion und Wissenschaft Gegner sind? Wenn es moderne Naturwissenschaft ist, bloß zu behaupten und nicht zu beweisen, wenn es moderne Naturwissenschaft ist, mit Zufälligkeiten, Urzeugung und wie die einer wahren Wissenschaft eigentlich Hohn spohn sprechenden Absurditäten alle

heißen, zu operieren, dann freilich und so lange sind Religion und Wissenschaft Keinde. Die wahre und ernste Wissenschaft und Forschung aber führt in der Raturwissenschaft hinauf an den Thron eines ewigen, allweisen Schöpfers, der den Chaos gebunden. — Sind Religion und Wissenschaft Feinde auf dem theol. Gebiete, z. B. etwa in der Forschung über die Persönlichkeit Christi. Die moderne Theologie mußte es längst aufgeben, die hl. Schrift als gefälscht auszugeben, die Person Christi zum Mythus herabzuzerren, die Evangelien als die Entwicklung eines Urchriftentums hinzustellen, sie sit heute auf dem letten Afte: Leugnung ber Gottheit Chrifti; Diese darf fie auf teinen Fall anerkennen, sonst muß fie fich selbst aufgeben. Diese Ableugnung alles Ubernatürlichen vonseite der modernen Wissenschaft ist eigentümlich, um so mehr, da sie zugeben muß, daß wir eigentlich in einer Welt von Ratseln und Geheimnissen leben. Auf dem religiösen Gebiete weist man alles Geheimnisvolle zurück, aber auf dem Gebiete der Naturwissenschaft wird es "voraussetzungslos" anerkannt. Der Redner kommt schließlich noch zu sprechen auf das Gebiet der Philosophie und speziell auf die Grundfrage nach der Seelensubstanz. Überall zeigt sich, daß Schöpfer und unsterbliche Seele Forderungen der Wissenschaft wie der Religion sind. Gerade die größten Vertreter der Wissenschaft haben diesem Standpunkt 3. T. mit herrlichen Worten Ausdruck gegeben, wie der Herr Referent durch zahlreiche Bitate bewies.

Es war ein herrlicher Vortrag und der reiche Beifall ein wohlverdienter. Gerne hoffen wir, den hochw. Herrn wieder einmal im Schoße unserer Vereinigung zu hören. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle.

Die Diskussion wurde benützt zunächst von hochw. Herrn Pfarrer Meyer in Emmen. Er warnte, sich durch moderne Schlagwörter imponieren zu lassen. Immer wird sich das Wort Baco von Verulam erwahren: Religion ist das Gewürz, welsches die Wissenschaft vor dem Untergang bewahrt. Und wahr bleiben die Worte Hilbs: Nach jeder Überschwemmung werden die Worte Christi immer wieder zur Geltung kommen. — Ferner sprachen noch die H. P. Pfarrhelser Emmenegger, Kantonsschulinspektor Maurer, A. Bucher, Präsident der kantonalen Lehrerkonserenz, der namentlich auch zum Abonnement der "Schweizer-Schule" angelegentslichst einlud. Das kräftige Schlußwort sprach der hochw. Herr Pfarrer und Bezirksinspektor Erni, Reußbühl, der unter lebhastem Beisall vermehrter Kollegialität das Wort redete. — Mögen nun die reichen und vielseitigen Anregungen, welche die 9. Jahresversammlung geboten, wieder reiche Früchte bringen im praketischen Leben, im schwen Lehrerberuse.

Schwyz. Lehrerkonserenz. Am 31. Mai versammelten sich die Lehrer des Kreises Rüßnacht zu einer Konserenz in Arth. Die Sekundarlehrer Seb. Stußund Ab. Steiner referierten über: "Die Temperamente der Kinder und deren Berücksichtigung in der Schule". Die Sißung gestaltete sich im weitern zu einer herzlichen Abschiedsseier für den vielverdienten ehemaligen Schulinspektor Hrälat Jos. Ziegler, wobei Hr. Kantonsrat Lüönd von Sattel des scheidenden Inspektors in Worten hoher Anerkennung und und Dankbarkeit gedachte.

Glarus. Schulgemeinde-Versammlung. In Näfels versammelte sich die die dortige Schulgemeinde am Sonntag, den 3. Juni, unter dem Borsit ihres Präsidenten, Hr. Oberrichter Walcher-Galati. An der Versammlung kam u. a. das Absen der voch noch besser kuriert werden sollte. Als erstrebenswerte Ziele auf dem Schulgebiete nannte der Borsitzende auch die Verabfolgung von Suppenund Kakavrationen im Winter an arme Kinder. Die neue Gehaltsregelung wurde diskussionslos angenommen. Es erhalten danach sämtliche Primarlehrer je 200 Fr., die Sekundarlehrer je 100 Fr. und die Arbeitslehrerinnen je 100 – 150 Fr. Gehaltszulage. Ferner erhalten die Lehrer je alle fünf Jahre 100 Fr. Alterszulage. — Für den zurücktretenden Schulratspräsidenten H. Walcher-Gallati wurde Schulverwalter Emil Müller-Feldmann gewählt. Als neue Mitglieder in den Schulrat ziehen ein die Herren: Fr. Hauser, Jos. Hop han und Dr. med. P. Wüller.

- St. Gallen. Wahlart der Schulbehörden. Der Gemeindeversassungsrat von Groß-St. Gallen nahm einen Antrag Redaktor Buombergers an über die Wahlart der Schulbehörden (mit 38 gegen 28 Stimmen) des Wortlautes: "Bis zur Einführung des proportionellen Wahlversahrens für die Wahlen der Mitglieder des Zentralschulrates und der Kreisschulräte soll jede Partei eine ihrer Stärke ansgemessene Vertretung in einem jeden der beiden Schulräte erhalten. (Art. 39 des Vereinigungsgesetzes.) Diese Vertretung richtet sich nach dem Verhältnis der Parteivertretung, wie sie aus der vorhergegangenen Gemeinderatswahl hervorgegangen ist." Dafür stimmten die Konservativen, Sozialdemokraten und Demokraten, letztere mit einigen Ausnahmen; dagegen stimmten die Liberalen und einige Desmokraten.
- Staatsbeiträge für die Schule. Der Regierungsrat bringt u. a. folgende Beiträge zur Verteilung: an die von 72 Schulbehörden und Vereinen für bessere Ernährung und Bekleidung armer Schulkinder ausgewendeten Kosten einen Gesamts betrag von Fr. 26'247.20; an die Kosten der von 67 Schulen und 37 Schulges meinden erteilten NachhülsesUnterrichtsstunden für schwachsinnige Kinder eine Summe von Fr. 1848, bezw. 75 Kp. per Stunde.



## Stellennachweis des Schweiz. kathol. Schulvereins.

(Luzern, Friedenstraße 8.)

### Stellegesuche.

Es suchen Stellen: 1 Lehrer für Bezirks- und Mittelschule, Gymnasium oder Lehrerseminar (Dr. phil., math = naturwissenschaftl., 10 jähr. Praxis, auch in sprachl. Fächern.) 1 Sekundarlehrer, für phil. Fächer, drei Landessprachen, Geschichte, Geogr., Iklassiges Berner Sekundarlehrerpatent und Zuger und Thurgauer Primar lehrerpatent.